

**Prüfungsordnung  
(Studiengangsspezifische Bestimmungen)  
für den Master-Studiengang  
»Applied Art and Design« (AAD)  
an der Fachhochschule Düsseldorf**

**Vom 06.03.2008**

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz HG) vom 31. Oktober 2006 (GV.NRW S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2007 (GV.NRW. S. 750), hat die Fachhochschule Düsseldorf die folgende Prüfungsordnung als Satzung erlassen. Diese Ordnung gilt nur in Verbindung mit der Rahmenprüfungsordnung (RPO) des Fachbereichs Design der Fachhochschule Düsseldorf.

## **Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Mastergrad
- § 4 Studienbeginn
- § 5 Weitere Studienvoraussetzungen
- § 6 Regelstudienzeit und Studienumfang
- § 7 Umfang und Art der Masterprüfung
- § 8 Umfang und Art der Master-Thesis
- § 9 Prüfungen in Modulen
- § 10 Prüfungsformen
- § 11 Lehrveranstaltungsformen
- § 12 Berechnung der Gesamtnote
- § 13 In-Kraft-Treten

Anlage 1: Modulübersicht

Anlage 2: Studienverlaufsplan (Exemplarisch für verschiedene Gestaltungsfelder)

Anlage 3: Modulhandbuch

### **§ 1**

#### **Geltungsbereich**

Diese studiengangsspezifische Prüfungsordnung gilt für das Studium im Master-Studiengang „Applied Art and Design“ des Fachbereichs Design der Fachhochschule Düsseldorf.

## **§ 2 Ziele des Studiums**

- (1) Das Studium ist ein prozess- und wissensorientiertes Studium, das die Studierenden in einem künstlerisch-gestalterischen und in einem wissenschaftlichen Sinne an Forschungs- und Produktionsfragen heranführt: Im Mittelpunkt des Studiums steht die Entwicklung von und die Arbeit an komplexen Gestaltungssystemen und übergreifenden Konzepten auf der Basis wissenschaftlicher und theoretischer Erkenntnisse. Fragen konkreter Formentwicklung und der Realisierung von Gestaltungskonzepten werden in diese Orientierung mit eingebunden. Designforschung und künstlerische Entwicklungsprojekte sind integraler Bestandteil der Lehre in den Master-Studiengängen. Die Struktur des Düsseldorfer Masterstudiums bietet vor dem Hintergrund eines breit gefächerten Studienangebotes für die Studierenden die einmalige Chance, sowohl unterschiedliche individuelle Schwerpunkte zu setzen, als auch sich zu einem „Spezialisten des Generellen“ zu qualifizieren.
- (2) Die Absolventin bzw. der Absolvent kennt und beherrscht die gesamte Breite grundlegender gestalterischer Techniken, Methoden und Medien, die für das Berufsfeld Schmuck-, Objekt- und Produktgestaltung als einem zur freien Kunst sowie zu den angewandten Künsten und zum Design hin offenen Feld notwendig und wichtig sind. Sie oder er hat die methodisch-gestalterischen und konzeptionellen Kernkompetenzen der beruflichen Praxisfelder eingeübt, mediale und designspezifische Vertiefungen erprobt und besitzt die Fähigkeit, diese selbstverantwortlich und kreativ auf praktische Fragestellungen der beruflichen Praxis anzuwenden. Die Absolventin bzw. der Absolvent kann diese Fähigkeiten auch in interdisziplinären Gruppen und Netzwerken implementieren und kreativ zur Anwendung bringen. Durch die Teilnahme an einem studienbegleitenden Mentoring hat die Absolventin bzw. der Absolvent solche Sozial- und Selbstkompetenzen erworben, die sie oder ihn u.a. dazu befähigen, sowohl kooperativ als auch leitend in Teams zu arbeiten. Sie oder er kann vor dem Hintergrund eines kritischen, historisch geschulten sowie ästhetischen Urteilsvermögens komplexe Gestaltungsaufgaben analysieren, Bedeutungsfelder hierarchisieren, systemisch strukturieren und wissenschaftlich fundierte Entscheidungen in und für Gestaltungsprozesse treffen.

## **§ 3 Mastergrad**

Aufgrund der bestandenen Masterprüfung verleiht die Fachhochschule Düsseldorf den akademischen Grad „Master of Arts“, abgekürzt „M.A.“.

## **§ 4 Studienbeginn**

Das Studium beginnt jeweils zum Wintersemester.

## **§ 5 Weitere Studienvoraussetzungen**

- (1) Weitere Studienvoraussetzungen im Sinne von § 3 Abs. 3 RPO des Fachbereichs Design sind:
  1. ein Bachelor- oder Diplom-Abschluss in einschlägigen Design-Studiengängen,
  2. die Feststellung der studiengangbezogenen künstlerisch-gestalterischen Eignung.
- (2) Das Verfahren zur Feststellung der studiengangbezogenen künstlerisch-gestalterischen Eignung erfolgt einmal jährlich im Sommersemester. Einzelheiten zum Verfahren regelt die Ordnung zur Feststellung der studiengangbezogenen künstlerisch-gestalterischen Eignung für die Master-Studiengänge Kommunikationsdesign und Applied Art and Design an der Fachhochschule Düsseldorf in der jeweils gültigen Fassung.

## § 6

### Regelstudienzeit und Studienumfang

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Master-Thesis vier Semester.
- (2) Der Gesamtstudienumfang beträgt zwischen 84 und 86 SWS.
- (3) Für das gesamte Studium werden insgesamt 120 CP (Creditpunkte) vergeben. Davon entfallen 48 CP auf die Projektmodule, 18 CP auf die Wissensmodule, 4 CP auf das Mentoringmodul, 30 CP auf frei wählbare Module und 20 CP auf die Master-Thesis.

## § 7

### Umfang und Art der Masterprüfung

- (1) Die Masterprüfung besteht aus
  1. einem Pflichtbereich im Umfang von 10 CP mit Modulprüfungen in den Modulen:
    - a.) 08.01 Kunstwissenschaften 6 CP
    - b.) 09.01 Mentoring mit je 1 CP pro Modul 4 CP
  2. einem Wahlpflichtbereich im Umfang von 90 CP mit Modulprüfungen in den nachfolgend aufgeführten Modulgruppen:
    - 2.1 „Projektmodule“:
      - a.) Zwei Mal das Modul (Wahlpflicht 1) 12 CP
        - 07.01 GestaltungslaborDas Modul ist mit zwei unterschiedlichen Lehrveranstaltungen abgeschlossen.
      - b.) Drei Module (Wahlpflicht 2) aus 36 CP
        - 07.02 Gestaltungslabor Unikat
        - 07.03 Gestaltungslabor Serie
        - 07.04 Designlabor Produktion und Markt
    - 2.2 „Wissensmodule“:  
Zwei Module (Wahlpflicht 3) aus 12 CP
      - 08.02 Medienwissenschaften
      - 08.03 Cultural Studies
      - 08.04 KommunikationswissenschaftenDas Modul ist mit drei Lehrveranstaltungen abgeschlossen.
    - 2.3 „Freie Wahl“:  
Freie Wahl von Modulen im Umfang von 30 CP  
aus allen Modulen des Master-Studienganges. Die Module 07.05 bis 07.06  
sind mit zwei Lehrveranstaltungen abgeschlossen.
  3. der Master-Thesis im Umfang von 20 CP

## § 8

### Umfang und Art der Master-Thesis

- (1) Die Master-Thesis besteht aus zwei Teilen:
  - a. einem abschließenden, eigenständigen, gestalterischen und/oder wissenschaftlichen Projekt, das sich thematisch aus den Schwerpunktsetzungen im Studium herleitet,
  - b. einer Präsentation mit Kolloquium. von 40 min. Dauer der unter a. genannten Arbeit.
- (2) Die Präsentation mit Kolloquium in Abs. 1 Punkt b. findet gemäß § 10a durch die an der Master-Thesis beteiligten Prüferinnen oder Prüfer statt und hat in der Regel eine Dauer von 40 Minuten.

- (3) Die Master-Thesis wird gemäß § 17 RPO des Fachbereichs Design Abs. 3 bis 5 benotet. Die Note der Master-Thesis errechnet sich aus dem Mittelwert der gewichteten Noten aus den in Abs. 1 aufgeführten Teilen a. und b. Hierzu wird Teil a. mit dem Faktor zwei und Teil b. mit dem Faktor eins gewichtet.

## **§ 9**

### **Prüfung in den Modulen**

- (1) Die Modulabschlussprüfungen gemäß § 15 Abs. 1 Punkt a.) RPO des Fachbereichs Design bestehen aus mehreren Teilen bezogen auf jede einzelne Lehrveranstaltung.
- (2) Die Modulnote errechnet sich mit Ausnahme derjenigen für die Master-Thesis als arithmetisches Mittel der einzelnen Teilprüfungen der Modulabschlussprüfung.
- (3) In einem Modul können Teilprüfungen, die mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet worden sind, maximal zwei Mal wiederholt werden. Ist der zweite Wiederholungsversuch nicht bestanden, gilt die Modulabschlussprüfung als endgültig nicht bestanden. Fehlversuche in demselben oder einem vergleichbaren Modul oder Teil eines Moduls an anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes werden angerechnet.
- (4) Eine endgültig nicht bestandene Modulabschlussprüfung in den Modulgruppen „Projektmodule“ und „Wissensmodule“ kann einmal durch eine bestandene Modulabschlussprüfung in einem anderen Wahlpflichtmodul der gleichen Modulgruppe kompensiert werden. Sollte auch diese Modulabschlussprüfung endgültig nicht bestanden werden, wird die Kandidatin oder der Kandidat gemäß § 51 Abs. 1 Punkt c) HG NW exmatrikuliert.
- (5) Die erfolgreich abgeschlossenen Prüfungsleistungen in den Mentoringmodulen (§ 11e) werden mit dem Ergebnis „bestanden“ bewertet. Eine Benotung erfolgt nicht.

## **§ 10**

### **Prüfungsformen**

- (1) In den Projektmodulen besteht die Prüfung aus einer Präsentation der Projektarbeit mit Kolloquium (§ 10a).
- (2) In den Wissensmodulen besteht die Prüfung wahlweise aus einem Referat (§ 10b), einer Hausarbeit (§10c), einer Klausur (§10d) oder einem Kolloquium (§10e).
- (3) In den Mentoringmodulen besteht die Prüfung aus einem Gruppenkolloquium.

### **§ 10a**

#### **Präsentation mit Kolloquium**

- (1) Bei einer Präsentation mit Kolloquium bezieht sich die Präsentation auf die Aufbereitung, Darstellung und Interpretation der Projektarbeit. Das dazugehörige Kolloquium bezieht sich als prüfendes Fachgespräch auf die Projektarbeit selber, sowie auf die Art und Weise ihrer Interpretation. Die Dauer einer Präsentation mit Kolloquium beträgt in der Regel 20 Minuten.
- (2) Das Ergebnis der Präsentation mit Kolloquium wird von der Prüferin oder dem Prüfer spätestens zum Ende des Semesters bekannt gegeben.

### **§ 10b**

#### **Referate**

- (1) Ein Referat ist die mündlich und/oder mit geeigneten medialen Mitteln vorgetragene Aufarbeitung eines bestimmten Themas. Die Studierenden weisen mit einem Referat ihre Kenntnisse über ein bestimmtes Thema nach.
- (2) Das Ergebnis des Referates wird von der Prüferin oder dem Prüfer am Ende des Referats bzw. der Lehrveranstaltung, in der das Referat gehalten wurde, bekannt gegeben.

### **§ 10c**

#### **Hausarbeiten**

- (1) Eine Hausarbeit ist die verschriftlichte oder in eine andere mediale Fassung gebrachte umfangreiche und vertiefte Aufarbeitung eines bestimmten Themas. Die Studierenden weisen mit einer Hausarbeit vertiefte Kenntnisse über ein bestimmtes Thema nach.
- (2) Das Ergebnis der Hausarbeit wird von der Prüferin oder dem Prüfer spätestens zum Ende des Semesters bekannt gegeben.

### **§ 10d**

#### **Klausuren**

- (1) In Klausuren soll die Kandidatin oder der Kandidat nachweisen, dass sie oder er in schriftlicher Form und begrenzter Zeit und nur mit den zugelassenen Hilfsmitteln die in den jeweiligen modulzugehörigen Lehrveranstaltungen geforderten Kompetenzen aus dem jeweiligen Prüfungsgebiet beherrscht.
- (2) Klausurarbeiten finden unter Aufsicht statt. Über die Zulassung von Hilfsmitteln entscheidet die Prüferin oder der Prüfer. Die Dauer der Klausurarbeiten beträgt in der Regel zwei Zeitstunden.
- (3) Die Ergebnisse der Klausurarbeiten werden spätestens zum Ende des Semesters bekannt gegeben. Die Bekanntgabe durch anonymisierten Aushang reicht aus.

### **§ 10e**

#### **Kolloquien**

- (1) In Kolloquien soll festgestellt werden, ob die Kandidatin oder der Kandidat im Rahmen eines Fachgespräches die in den jeweiligen modulzugehörigen Lehrveranstaltungen geforderten Kompetenzen beherrscht.
- (2) Kolloquien werden als Einzelprüfungen oder als Gruppenprüfungen vor einer oder einem Prüfenden in Gegenwart einer oder eines sachkundigen Beisitzenden gemäß § 8 Abs. 2 RPO des Fachbereichs Design durchgeführt, die oder der das Protokoll führt. Die Dauer des Kolloquiums als Einzelprüfung beträgt in der Regel 15 Minuten; bei einer Gruppenprüfung verlängert sich die Dauer entsprechend.
- (3) Die wesentlichen Gegenstände und die Bewertung des Kolloquiums sind in einem Protokoll festzuhalten, das von der Prüferin oder dem Prüfer zu unterschreiben ist. Die Bewertung ist der Kandidatin oder dem Kandidaten jeweils im Anschluss an das Kolloquium bekannt zu geben.

### **§ 11**

#### **Lehrveranstaltungsformen**

Lehrveranstaltungsformen sind „Seminaristischer Unterricht“ (§11a), „Gestalterisches Lehrforschungsprojekt“ (§ 11b), „Master-Seminar“ (§11c) und „Mentoring“ (§ 11d).

**§ 11a**  
**Seminaristischer Unterricht (SU)**

„Seminaristischer Unterricht“ sind mittelgroße Frontal-Lehrveranstaltungen die Elemente der Unterrichtsform „Seminar“ und Elemente der Lehrform „Übung“ enthalten. Charakteristisch für die Lehrform „Übung“ ist, dass sie einen begrenzten Teilnehmerkreis haben und die oder der Lehrende der überwiegend aktive Part in der LV ist. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in einem begrenzten Umfang beteiligt. Eine dialogische Führung der Lehrveranstaltung ist erwünscht und in begrenztem Rahmen möglich.

**§ 11b**  
**Gestalterisches Lehrforschungsprojekt (GL)**

Das „Gestalterische Lehrforschungsprojekt“ ist eine ganzheitliche, integrative Lernform mit einem Höchstmaß an didaktischer Offenheit, die gestaltungsmethodisch orientiert ist und in der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen sehr hohen Anteil aktiver Gestaltung übernehmen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestalten aktiv, entwickeln, managen, steuern und präsentieren Lösungen zu Projektthemen oder referieren analysierend über eigene oder fremde Arbeiten. Die oder der Lehrende leitet, steuert und moderiert die interdisziplinären, forschungsorientierten Aspekte und steuert die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern. Sie oder er bespricht und korrigiert die Arbeiten während des Arbeitsprozesses in Gruppen und in dialogischer Evaluation. In den „Gestalterischen Lehrforschungsprojekten“ entwickelt sich eine intensive Interaktion zwischen den Lehrenden und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Sie beinhalten künstlerische Gruppenarbeiten, Einzelkorrekturen und Einzelgespräche. Veranstaltungen mit einer temporären zeitlichen Straffung zu Studios und workshopartigen Veranstaltungen, kurzfristige Exkursionen, Museumsbesuche und field-studies/field-research können in curricular nicht vorstrukturierter Form Bestandteil dieser Lehrveranstaltungsform sein.

**§ 11c**  
**Master-Seminar (MS)**

„Seminare“ sind Lehrveranstaltung mit einem signifikanten, aber unterschiedlich aktiven Anteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer übernehmen einen Anteil an der aktiven Gestaltung der Lehrveranstaltung. Die oder der Lehrende leitet, steuert, verteilt und korrigiert Aufgaben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentieren Lösungen zu Aufgaben oder referieren über eigene oder fremde Arbeiten. Im Seminar kommt es zu unterschiedlich intensiven Interaktionen zwischen Dozentin oder Dozent sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

**§ 11d**  
**Mentoring**

Im Mentoring übernehmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen deutlichen Anteil aktiver Gestaltung. Sie gestalten den Dialog mit den übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern über ihre eigenen Arbeiten und ihre Studiensituation. Die oder der Lehrende leitet, steuert und verteilt Hinweise und Aufgaben. Sie oder er führt Gruppen- und Einzelgespräche und entwickelt eine intensive Interaktion zwischen sich und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Dies beinhaltet die Vermittlung von Kompetenzen zur Selbstorganisation und Teamorganisation, allgemein persönlichkeitsbildende Aspekte, Studienlaufbahnberatung sowie die Beratung an der Schnittstelle von Studium und Beruf.

**§ 12**  
**Berechnung der Gesamtnote**

- (1) Die Gesamtnote errechnet sich gemäß § 17 Abs. 4 und 5 RPO des Fachbereichs Design aus dem arithmetischen Mittel der Modulgesamtnote und der Note für die Master-Thesis.
- (2) Die Modulgesamtnote errechnet sich durch das arithmetische Mittel der Modulnoten gemäß § 17 Abs. 4 und 5 RPO des Fachbereichs Design.

**§ 13**  
**In-Kraft-Treten**

- (3) Diese Prüfungsordnung für den Master-Studiengang gemäß § 1 des Fachbereichs Design an der Fachhochschule Düsseldorf tritt am 01.09.2008 in Kraft.
- (4) Diese Prüfungsordnung wird im Verkündungsblatt der Fachhochschule Düsseldorf veröffentlicht.

---

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Design vom 16.01.2008 sowie der Feststellung der Rechtmäßigkeit durch das Rektorat am 29.01.2008.



Düsseldorf, den 06.03.2008

Der Rektor  
der Fachhochschule Düsseldorf  
Professor Dr. phil. Hans-Joachim Krause

Modulübersichten



# Modulübersicht

Master-Studiengang Applied Art and Design (120 CP | Projektmodule mindestens 48 CP + 30 CP frei wählbar aus allen Modulen des Master-Studiengangs)

MODULKATEGORIE	MODUL	LEHRVERANSTALTUNG	LEHRENDE	LEHRFORM	SWS	CP	WAHLMODUS	EXPORT- UND IMPORTLEISTUNG
07 Projektmodul	WP 07.01 <b>Gestaltungslabor</b> 6 CP	07.01.01 Experimentelle Bild-Raum Konzepte 07.01.02 Künstlerische Konzepte 07.01.03 Körperraum und Raumkörper 07.01.04 Experimentelle Illustration	Prof. van der Laaken 1A Prof. Caturelli 1A Prof. Lüdke 1A Prof. Fuchs 1A		4 4 4 4	4 WP 4 WP 4 WP 4 WP	3 3 3 3	Das Modul kann bis zu vier Mal gewählt werden. Es ist nach zwei verschiedenen LV abgeschlossen. mind. 12 CP 16 SWS
07 Projektmodul	WP 07.02 <b>Gestaltungslabor Unikat</b> 12 CP	07.02.01 Schmuck in Kontexten 07.02.02 Schmuck als kontextuelle Kunst	Prof. Holder 2A Prof. Holder 1A		4 4	4 WP 4 WP	6 6	Von den Modulen 07.02 bis 07.04 müssen mindestens drei Module belegt werden.
07 Projektmodul	WP 07.03 <b>Gestaltungslabor Serie</b> 12 CP	07.03.01 Schmuck, Produkt und Serie 07.03.02 Prototyping und Simulation	Prof. Hermsen 1A Schulze/Prof. Nachtrodt 1A/1A		4 4	4 WP 4 WP	6 6	Import aus FB Maschinenbau Prof. Dr. Nachtrodt 4 SWS
07 Projektmodul	WP 07.04 <b>Designlabor Produktion und Markt</b> 12 CP	07.04.01 Schmuck, Produkt und Manufaktur 07.04.02 Vermittlung und Vermarktung	Prof. Hermsen 1A Prof. Holder 1A		4 4	4 WP 4 WP	6 6	mind. 36 CP 24 SWS
07 Projektmodul	WP 07.05 <b>Audiovisuelle Kommunikation</b> 12 CP	07.05.01 Audiovisuelles Design 07.05.02 Digitale Illustration und zeitbasierte Medien 07.05.03 Interaktive Systeme / Systemdesign	KD 06.03.01 KD 06.03.02 KD 06.02.02 Prof. Dr. Funke Prof. Dr. Nachtwey Prof. Dr. Asmus		4 4 4	4 WP 4 WP 4 WP	6 6 6	Zwei dieser Module können gewählt werden. Die Module 07.05 und 07.06 sind mit zwei Lehrveranstaltungen abgeschlossen. Doppelbelegungen sind möglich.
07 Projektmodul	WP 07.06 <b>Visuelle Kommunikation</b> 12 CP	07.06.01 Fotografie und Licht im Kontext 07.06.02 Illustration 07.06.03 Redaktion und Edition	KD 06.04.01 KD 06.04.02 KD 06.07.01 Prof. Vormwald Prof. Rungenhagen Prof. Reinhardt		4 4 4	4 WP 4 WP 4 WP	6 6 6	
07 Projektmodul	WP 07.07 <b>Dreidimensionale Kommunikation 1</b> 12 CP	07.07.01 Produktkommunikation 07.07.02 Informationssysteme / Orientierungssysteme	KD 06.05.01 KD 06.05.02 NN (Nachfolge Prof. Hess) Prof. Uebele / Prof. Henß		4 4	4 WP 4 WP	6 6	
07 Projektmodul	WP 07.08 <b>Dreidimensionale Kommunikation 2</b> 12 CP	07.08.01 Ausstellung / Messe / Veranstaltung 07.08.02 Raum und Interior	KD 06.06.01 KD 06.06.02 Prof. Teufel Prof. Gleen + NN		4 4	4 WP 4 WP	6 6	

Freie Wahl von Modulen im Umfang von 30 CP aus allen Modulen des Master-Studiengangs Applied Art and Design

# Modulübersicht

Master-Studiengang Applied Art and Design (120 CP | Wissensmodule mindestens 18 CP, Mentoringmodul 4 CP, Master Thesis 20 CP)

MODULKATEGORIE	MODUL	LEHRVERANSTALTUNG	LEHRENDE	LEHRFORM	SWS	CP	WAHLMODUS		EXPORT- UND IMPORTLEISTUNG
							Summe CP	Summe SWS	
08 Wissensmodul	WP	08.01 <b>Kunstwissenschaften</b> 6 CP	08.01.01 Kunsttheorie und Ästhetik 08.01.02 Kunstgeschichte / Theorie der Angewandten Kunst	Prof. Dr. Pfeifer Prof. Dr. Pfeifer	3 3	3 3	3 3	3 3	Es müssen mindestens drei verschiedene Module gewählt werden. Eines dieser Module muss die Code-Nr. 08.01 haben. Das Modul 08.04 ist mit drei Lehrveranstaltungen abgeschlossen.  mind. 18 CP    18 SWS
		08.02 <b>Medienwissenschaften</b> 6 CP	08.02.01 Medientheorie 08.02.02 Philosophie und Medien	Prof. Dr. Fuder Prof. Dr. Fuder	3 3	3 3	3 3	3 3	
		08.03 <b>Cultural Studies</b> 6 CP	08.03.01 Gender-Media-Design 08.03.02 Design Culture / Material Culture	Prof. Dr. Doderer N.N.	3 3	3 3	3 3	3 3	
		08.04 <b>Kommunikationswissenschaften</b> 6 CP	08.04.01 Creative Industries 08.04.02 Strategien der Kommunikation	Prof. Gorny Prof. Dr. Zimmermann	2 2	2 2	3 3	3 3	
<b>Freie Wahl von Modulen im Umfang von 30 CP aus allen Modulen des Master-Studiengangs Applied Art and Design</b>							insges. 30 CP    22 bis 24 SWS		
09 Mentoringmodul	P	09 <b>Mentoring</b> 1 CP	09.01.01 Coaching / Softskills / Betreuung der Master Thesis	alle hauptamtlich Prüfungsberechtigten	1	1 P	1	Pflichtmodul 4 CP    4 SWS	
		<b>Master Thesis</b> 20 CP					20	Die Thesisarbeit kann einmal wiederholt werden. 20 CP	

Exemplarische Studienverlaufspläne  
Masterstudiengang Applied Art and Design



# Studienverlaufsplan

## Master-Studiengang Applied Art and Design »Gestaltungsfelder: Gebrauch und Form / Material und Techniken« (120 CP | Wissensmodule mindestens 18 CP, Mentoringmodul 4 CP, Master-Thesis 20 CP)

WISSENSMODULE	LEHRVERANSTALTUNG	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	WAHLMODUS
		KGG GTG SU GS BS MS Ü GL CP	KGG GTG SU GS BS MS Ü GL CP	KGG GTG SU GS BS MS Ü GL CP	KGG GTG SU GS BS MS Ü GL CP	
08.01 Kunstwissenschaften <b>P</b> 6 SWS 6 CP	08.01.01 Kunsttheorie und Ästhetik WP 08.01.02 Kunstgeschichte/Theorie der Angewandten Kunst WP	3 3	3 3	3 3	3 3	Es müssen mindestens drei verschiedene Module gewählt werden. Eines dieser Module muss die Code.-Nr. 08.01 haben.  mindestens 18 CP  Das Modul ist mit drei Lehrveranstaltungen abgeschlossen.
08.02 Medienwissenschaften <b>WP</b> 6 SWS 6 CP	08.02.01 Medientheorie WP 08.02.02 Philosophie und Medien WP					
08.03 Cultural Studies <b>WP</b> 6 SWS 6 CP	08.03.01 Gender-Media-Design WP 08.03.02 Design Culture/Material Culture WP			3 3 3 3		
08.04 Kommunikationswissenschaften <b>WP</b> 6 SWS 6 CP	08.04.01 Creative Industries WP 08.04.02 Strategien der Kommunikation WP	2 2	2 2	2 2		
<b>Freie Wahl von Modulen im Umfang von 30 CP aus allen Modulen des Master-Studiengangs</b>						30 CP
09.01 Mentoring <b>P</b> 1 SWS 1 CP	09.01.01 Coaching/Softskills/Betreuung der Master Thesis P	1 1	1 1	1 1	1 1	Pflichtmodul 4 CP
Master-Thesis 20 CP	Die Thesarbeit bezieht sich auf die künstlerisch-gestalterischen und designspezifischen Themen des Masterstudiums.				20	Die Thesarbeit kann einmal wiederholt werden. 20 CP
<b>CP je Semester</b>		30	30	30	30	120 CP



# Studienverlaufsplan

## Master-Studiengang Applied Art and Design »Gestaltungsfelder: Mensch und Gegenstand / Gegenstand und Raum« (120 CP | Wissensmodule mindestens 18 CP, Mentoringmodul 4 CP, Master-Thesis 20 CP)

WISSENSMODULE	LEHRVERANSTALTUNG	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	WAHLMODUS
		KGG GTG SU GS BS MS Ü GL CP	KGG GTG SU GS BS MS Ü GL CP	KGG GTG SU GS BS MS Ü GL CP	KGG GTG SU GS BS MS Ü GL CP	
08.01 Kunstwissenschaften <b>P</b> 6 SWS 6 CP	08.01.01 Kunsttheorie und Ästhetik WP 08.01.02 Kunstgeschichte/Theorie der Angewandten Kunst WP	3 3	3 3			Es müssen mindestens drei verschiedene Module gewählt werden. Eines dieser Module muss die Code.-Nr. 08.01 haben.  mindestens 18 CP  Das Modul ist mit drei Lehrveranstaltungen abgeschlossen.
08.02 Medienwissenschaften <b>WP</b> 6 SWS 6 CP	08.02.01 Medientheorie WP 08.02.02 Philosophie und Medien WP					
08.03 Cultural Studies <b>WP</b> 6 SWS 6 CP	08.03.01 Gender-Media-Design WP 08.03.02 Design Culture/Material Culture WP			3 3	3 3	
08.04 Kommunikationswissenschaften <b>WP</b> 6 SWS 6 CP	08.04.01 Creative Industries WP 08.04.02 Strategien der Kommunikation WP	2 2	2 2	2 2		
<b>Freie Wahl von Modulen im Umfang von 30 CP aus allen Modulen des Master-Studiengangs</b>						30 CP
09.01 Mentoring <b>P</b> 1 SWS 1 CP	09.01.01 Coaching/Softskills/Betreuung der Master Thesis P	1 1	1 1	1 1	1 1	Pflichtmodul 4 CP
Master-Thesis 20 CP	Die Thesarbeit bezieht sich auf die künstlerisch-gestalterischen und designspezifischen Themen des Masterstudiums.				20	Die Thesarbeit kann einmal wiederholt werden. 20 CP
<b>CP je Semester</b>		30	30	30	30	120 CP

# Modulhandbuch



# **Master Studiengang**

Applied Art and Design

Projektmodule

<b>Projektmodule</b> MA Applied Art and Design	<b>07.01 Gestaltungslabor Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	07.01.01 Experimentelle Bild-Raum Konzepte 07.01.02 Künstlerische Konzepte 07.01.03 Körperraum und Raumkörper 07.01.04 Experimentelle Illustration
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	12
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 270 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>Die Projektmodule vermitteln umfassende gestalterische und wissenschaftliche Methoden und Kenntnisse zur ganzheitlichen Planung komplexer Gestaltungsprozesse. In den Modulen werden Qualifikationen zur projektorientierten, interdisziplinären Zusammenarbeit mit Gruppen innerhalb und außerhalb der Hochschule vermittelt. Die Themen und Methoden sind unmittelbar verbunden mit Projekten der Designforschung und mit künstlerisch-gestalterischen Entwicklungsprojekten in den Lehrgebieten der Professoren.</p> <p>Die Studierenden erwerben weiterführende künstlerische Kompetenzen zur gestalterischen Erforschung der Freiräume zwischen anwendungsorientiertem Design und künstlerisch ausgerichteten Gestaltungskonzeptionen. Sie können auf der Grundlage der Reflexion unterschiedlicher Medien, Materialien und Methoden, sowie unter Berücksichtigung interdisziplinärer Aspekte, eigenständige, künstlerische Gestaltungspositionen entwickeln und in den Designprozess einbringen. Im Kontext komplexer, wechselnder Projektthemen werden die erworbenen Fähigkeiten der Studierenden durch eine wiederholte Belegung vertieft und erweitert.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Vergleiche hierzu die exemplarisch entwickelten Studienverlaufspläne. Diese zeigen Möglichkeiten der gestalterischen Fokussierung auf und ihre sinnvolle Verbindung mit wissenschaftlichen Schwerpunktsetzungen.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) 07.01.01 Experimentelle Bild-Raum Konzepte
<b>Dozent/in</b>	Prof. Ton van der Laaken
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Lehrforschungsprojekt
<b>Arbeitsform</b>	Didaktische Offenheit; Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer; Didaktisch offene Steuerung durch den Leiter / die Leiterin.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Anhand von konkreten individuellen, interkulturellen und fachübergreifenden künstlerischen Entwicklungsvorhaben sollen in einer experimentellen praxisorientierten Weise, künstlerisch-gestalterische Positionen entwickelt und überprüft werden. Ziel ist es, eine reflektive, kritische, künstlerisch-gestalterische Haltung zu entwickeln, die eingebettet ist im Kontext der aktuellen Diskurse der freien und angewandten Künste.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch / Niederländisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) 07.01.02 Künstlerische Konzepte
<b>Dozent/in</b>	Prof. Celia Caturelli
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Lehrforschungsprojekt
<b>Arbeitsform</b>	Didaktische Offenheit; Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer; Didaktisch offene Steuerung durch den Leiter / die Leiterin.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Projektbezogenes Arbeiten. Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit dem Medium Malerei in Zeiten des künstlerischen und gesellschaftlichen »Cross-Over«. Reflexives Arbeiten zu Bilderstellung, Bildbearbeitung und Bildwahrnehmung unter den Bedingungen zeitgenössischer Kunst. Grenzflächen mit Nachbarmedien (Video, Film, bewegte Bilder, Installation, Performance etc.) werden berücksichtigt.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Spanisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) 07.01.03 Körperraum und Raumkörper
<b>Dozent/in</b>	Prof. Anita Lüdke
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Didaktische Offenheit; Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer; Didaktisch offene Steuerung durch den Leiter / die Leiterin.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Anhand eines spezifischen ggf. auch fachübergreifenden künstlerischen Entwicklungsvorhabens soll in Theorie und Praxis verknüpfender, forschender Weise ein künstlerisch-gestalterischer Standpunkt erarbeitet und in den Kontext zum aktuellen philosophischen, sozial-politischen und ästhetischen Diskurs der freien und angewandten Künste gestellt werden.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Spanisch

Modulhandbuch  
 Modulbeschreibungen und Lehrveranstaltungsbeschreibungen  
 Master-Studiengang Applied Art and Design (AAD) Projektmodule

<b>Projektmodule</b> MA Applied Art and Design	<b>07.01</b> <b>Gestaltungslabor</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	07.01.01 Experimentelle Bild-Raum Konzepte 07.01.02 Künstlerische Konzepte 07.01.03 Körperraum und Raumkörper 07.01.04 Experimentelle Illustration
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	12
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 270 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	Die Studierenden erwerben weiterführende künstlerische Kompetenzen zur gestalterischen Erforschung der Freiräume zwischen anwendungsorientiertem Design und künstlerisch ausgerichteten Gestaltungskonzeptionen. Sie können auf der Grundlage der Reflexion unterschiedlicher Medien, Materialien und Methoden, sowie unter Berücksichtigung interdisziplinärer Aspekte, eigenständige, künstlerische Gestaltungspositionen entwickeln und in den Designprozess einbringen. Im Kontext komplexer, wechselnder Projektthemen werden die erworbenen Fähigkeiten der Studierenden durch eine wiederholte Belegung vertieft und erweitert.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Vergleiche hierzu die exemplarisch entwickelten Studienverlaufspläne. Diese zeigen Möglichkeiten der gestalterischen Fokussierung auf und ihre sinnvolle Verbindung mit wissenschaftlichen Schwerpunktsetzungen.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) 07.01.04 Experimentelle Illustration
<b>Dozent/in</b>	Prof. Harald Fuchs
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Lehrforschungsprojekt
<b>Arbeitsform</b>	Didaktische Offenheit; Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer; Didaktisch offene Steuerung durch den Leiter / die Leiterin.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Dieses interdisziplinäre Gestaltungsprojekt basiert auf einem collageartigen Zusammenwirken von medialer Illustration, der Fotografie, dem Digitaldruck und den traditionellen Drucktechniken. Komplexe und themenbezogene Bildideen werden mit traditionellen und computergestützten Bildgestaltungstechniken entworfen und illustriert. In der anschließenden Umsetzung in digitaler Bildbe- und Bildverarbeitung und in Kombination mit den manuellen Drucktechniken (z.B. Siebdruck, Radierung ) werden hochwertige »Druckerzeugnisse« in kleinen Auflagen oder als spezielle Editionsobjekte hergestellt. Auf diese Weise entsteht eine sinnstiftende Zusammenführung von Bildkonzeption, technischer Kreation und manuellem Handwerk.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Projektmodule</b> MA Applied Art and Design	<b>07.02</b> <b>Gestaltungslabor Unikat</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	07.02.01 Schmuck in Kontexten 07.02.02 Schmuck als kontextuelle Kunst
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	12
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 270 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>Die Studierenden erwerben gestalterische und theoretische Methodenkompetenzen zur Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungskonzepten sowie die Strategien, Fähigkeit und Fertigkeiten ihrer adäquaten Präsentation. Die theoretischen Kompetenzen befähigen die Studierenden dazu, die eigenen gestalterischen Arbeiten in einem übergeordneten Diskurs zum zeitgenössischen Schmuck reflektiert zu positionieren.</p> <p>Im Kontext komplexer, wechselnder Projektthemen werden die erworbenen Fähigkeiten der Studierenden durch eine wiederholte Belegung vertieft und erweitert.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) 07.02.01 Schmuck in Kontexten
<b>Dozent/in</b>	Prof. Elisabeth Holder
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Lehrforschungsprojekt
<b>Arbeitsform</b>	Didaktische Offenheit; Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer; Didaktisch offene Steuerung durch den Leiter / die Leiterin.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die theoretische Erarbeitung, die Analyse und die experimentell-praktische Auseinandersetzung mit Fragen zur Wesens- und Bedeutungsbestimmung von Schmuck und zum Einfluss seiner Konstituenten auf gestalterische Aussagen. Die Lehrveranstaltung entwickelt Methoden zur Ableitung innovativer Gestaltungskonzepte aus theoretischen Prämissen einerseits und künstlerischen Intentionen andererseits. Die Dokumentation und Reflexion der jeweiligen Gestaltungsprozesses sowie der experimentelle Umgang mit unterschiedlichen Präsentationsformen sind Bestandteil der Lehrveranstaltung.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) 07.02.02 Schmuck als kontextuelle Kunst
<b>Dozent/in</b>	Prof. Elisabeth Holder
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Lehrforschungsprojekt
<b>Arbeitsform</b>	Didaktische Offenheit; Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer; Didaktisch offene Steuerung durch den Leiter / die Leiterin.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die theoretische und experimentelle Auseinandersetzung mit Schmuck als einer zu den freien Künsten einerseits und zu den angewandten Künsten andererseits hin offenen Gestaltungskategorie. Unterschiedliche Formen der Kontextbestimmung von Schmuck werden entwickelt vor dem Hintergrund der zentralen Fragen »Was ist Schmuck« und »wie entsteht Schmuck«. Die Ableitung von Gestaltungskonzepten aus übergeordneten Fragestellungen der Kontextualisierung von Schmuck als Kunst, deren Veranschaulichung, Erprobung und Reflexion, sind ein wesentlicher Bestandteil der Lehrveranstaltung.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Projektmodule</b> MA Applied Art and Design	<b>07.03</b> <b>Gestaltungslabor Serie</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	07.03.01 Schmuck, Produkt und Serie 07.03.02 Prototyping und Simulation
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	12
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 270 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	Die Projektmodule vermitteln umfassende gestalterische und wissenschaftliche Methoden und Kenntnisse zur ganzheitlichen Planung komplexer Gestaltungsprozesse. In den Modulen werden Qualifikationen zur projektorientierten, interdisziplinären Zusammenarbeit mit Gruppen innerhalb und außerhalb der Hochschule vermittelt. Die Themen und Methoden sind unmittelbar verbunden mit Projekten der Designforschung und mit künstlerisch-gestalterischen Entwicklungsprojekten in den Lehrgebieten der Professoren.  Die gestalterischen und technischen Kompetenzen für die Entwicklung von innovativen Gestaltungskonzepten für die serielle Fertigung von Produkten, sowie für die Umsetzung als Kleinserie in eigener Herstellung oder als Prototyp für die industrielle Fertigung werden vertieft und erweitert. Die Studierenden erwerben darüber hinaus kommunikative und gestalterische Kompetenzen und Fertigkeiten aus den Bereichen Kommunikations- und Mediendesign zur Entwicklung produktadäquater Präsentationsformen. Im Kontext komplexer, wechselnder Projektthemen werden die erworbenen Fähigkeiten der Studierenden durch eine wiederholte Belegung vertieft und erweitert.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) 07.03.01 Schmuck, Produkt und Serie
<b>Dozent/in</b>	Prof. Herman Hermsen
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Lehrforschungsprojekt
<b>Arbeitsform</b>	Didaktische Offenheit; Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer; Didaktisch offene Steuerung durch den Leiter / die Leiterin.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen theoretische und praktische Auseinandersetzungen mit Fragen der Reproduzierbarkeit und deren Einfluss auf gestalterische Konzepte, die Diskussion und Prüfung der Serientauglichkeit gestalterischer Konzepte sowie die Untersuchung der aus unterschiedlichen seriellen Verfahren erwachsenden Bedingungen für gestalterische Konzepte.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch / Niederländisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) 07.03.02 Prototyping und Simulation
<b>Dozent/in</b>	Herbert Schulze/Prof. Dr. Martin Nachtrodt
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Lehrforschungsprojekt
<b>Arbeitsform</b>	Didaktische Offenheit; Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer; Didaktisch offene Steuerung durch den Leiter / die Leiterin.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht der Umgang mit Anwendungen von computer-gestützten Verfahren zur Erstellung virtueller Körper und dreidimensionaler Objekte sowie Untersuchungen über die Rückwirkungen dieser Verfahren auf gestalterische Prämissen. Darüber hinaus sollen in der Lehrveranstaltung Konzeptionen von szenischen und raumbezogenen Präsentationsformen entwickelt und erprobt werden.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Projektmodule</b> MA Applied Art and Design	<b>07.04</b> <b>Designlabor Produktion und Markt</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	07.04.01 Schmuck, Produkt und Manufaktur 07.04.02 Vermittlung und Vermarktung
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	12
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 270 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>Die Projektmodule vermitteln umfassende gestalterische und wissenschaftliche Methoden und Kenntnisse zur ganzheitlichen Planung komplexer Gestaltungsprozesse. In den Modulen werden Qualifikationen zur projektorientierten, interdisziplinären Zusammenarbeit mit Gruppen innerhalb und außerhalb der Hochschule vermittelt. Die Themen und Methoden sind unmittelbar verbunden mit Projekten der Designforschung und mit künstlerisch-gestalterischen Entwicklungsprojekten in den Lehrgebieten der Professoren.</p> <p>Die Studierenden erwerben gestalterische, kategoriale und analytische Kompetenzen zur Einschätzung, Entwicklung und Auswahl der für gestalterische Konzepte wirkungsvollsten Fertigungs- und Produktionswege sowie für die jeweils angemessenen Vermarktungs- bzw. Vermittlungsstrategien. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit gestalterische Konzeptionen im Wechselspiel mit ihren praktischen Erprobungen und Erfahrungen zu optimieren.</p> <p>Im Kontext komplexer, wechselnder Projektthemen werden die erworbenen Fähigkeiten der Studierenden durch eine wiederholte Belegung vertieft und erweitert.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) 07.04.01 Schmuck, Produkt und Manufaktur
<b>Dozent/in</b>	Prof. Herman Hermsen
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Lehrforschungsprojekt
<b>Arbeitsform</b>	Didaktische Offenheit; Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer; Didaktisch offene Steuerung durch den Leiter / die Leiterin.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die Weiterentwicklung und Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Entwicklung von Schmuckkonzepten bzw. Produktentwürfen für die Herstellung in kleinen bis mittelgrossen Auflagen mit den in Betracht kommenden entwurfsadäquaten handwerklichen und/oder industriellen Herstellungsverfahren. Die Studierenden werden angeleitet zur Definition, Erprobung und Bewertung definierter Fertigungsschritte sowie zur Entwicklung geeigneter Präsentationsformen und Verpackungen.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch / Niederländisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) 07.04.02 Vermittlung und Vermarktung
<b>Dozent/in</b>	Prof. Elisabeth Holder
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Lehrforschungsprojekt
<b>Arbeitsform</b>	Didaktische Offenheit; Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer; Didaktisch offene Steuerung durch den Leiter / die Leiterin.
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium
<b>Inhalte</b>	Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die Weiterentwicklung und Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Entwicklung der für die gestalterischen Konzepte erforderlichen Vermittlungs- und Vermarktungsstrategien, zu ihrer Erprobung sowie zur Analyse ihrer Wirksamkeit. Reflektiert wird in der Lehrveranstaltung die Bewertung der Angemessenheit der gewählten Strategien und deren Rückwirkungen auf die gestalterischen Konzepte.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Projektmodule</b> MA Applied Art and Design	<b>07.05</b> <b>Audiovisuelle Kommunikation</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	07.05.01 Audiovisuelles Design 07.05.02 Dig. Illustration/zeitbasierte Medien 07.05.03 Interaktive Systeme / Systemdesign
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	12
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 270 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	Die Projektmodule vermitteln umfassende gestalterische und wissenschaftliche Methoden und Kenntnisse zur ganzheitlichen Planung komplexer Gestaltungsprozesse. In den Modulen werden Qualifikationen zur projektorientierten, interdisziplinären Zusammenarbeit mit Gruppen innerhalb und außerhalb der Hochschule vermittelt. Die Themen und Methoden sind unmittelbar verbunden mit Projekten der Designforschung und mit künstlerisch-gestalterischen Entwicklungsprojekten in den Lehrgebieten der Professoren.  In dem Modul erlangen die Studierenden vertiefte Kenntnisse und gestalterische Erfahrungen darüber, wie im Kontext audiovisueller Kommunikation das Verhältnis von Bewegtbildern und Tönen zur Zeit gestaltet werden kann. Sie können ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten interdisziplinär auf andere zeitbasierte Bildsysteme, Hypermedien und interaktive Medien beziehen und dort gestalterisch zur Anwendung bringen. Die digitale Illustration können sie als Vermittlungsprinzip synästhetischer Beziehungen zwischen Bild, Text und Ton analytisch verstehen und gestalterisch durchdringen. Im Kontext komplexer, wechselnder Projektthemen werden die erworbenen Fähigkeiten der Studierenden durch eine wiederholte Belegung vertieft und erweitert.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden gemeinsam von den MA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) <b>KD 06.05.01</b>	07.05.01 Audiovisuelles Design
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Monika Funke	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Lehrforschungsprojekt	
<b>Arbeitsform</b>	Didaktische Offenheit; Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer; Didaktisch offene Steuerung durch den Leiter / die Leiterin.	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	6	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	In der Lehrveranstaltung wird die Grammatik der Filmsprache auf der Basis von Geschichte und Theorie anhand eigener Projekte getestet. Die Spannweite der Angebote in der Lehrveranstaltung reicht von Auftragsarbeiten bis hin zum freien Experiment. Innovative Formen vom freien Experiment bis hin zum narrativen Kurzfilm, Werbe- und Imagespot, TV- Design, Teasern, Trennern u.a. sollen entworfen und realisiert werden. Film und Video ist nicht nur 24x Wahrheit pro Sekunde (Godard) sondern zudem 25x Erfindung und Gestaltung pro Sekunde.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) <b>KD 06.05.02</b>	07.05.02 Dig. Illustration + zeitbasierte Medien
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Reiner Nachtwey	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Lehrforschungsprojekt	
<b>Arbeitsform</b>	Didaktische Offenheit; Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer; Didaktisch offene Steuerung durch den Leiter / die Leiterin.	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	6	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	Im Kontext der Arbeit mit zeitbasierten Medien konzentriert sich die Lehrveranstaltung auf die Konzeptionierung und Realisierung künstlerisch-gestalterischer Produkte und Produktionen im Schnittfeld von animierter Illustration und animiertem digitalem Video. Strategien linearer, nonlinearer und interaktiver visueller Erzähl- und Darstellungsweisen sollen experimentell praktisch in Projekten erprobt und realisiert werden. Formale Strukturen und historische Entwicklungslinien medialer Genre, werden parallel zu den gestalterischen Projekten erarbeitet.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) <b>KD 06.03.02</b>	07.05.03 Interaktive Systeme / Systemdesign
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Stefan Asmus	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Lehrforschungsprojekt	
<b>Arbeitsform</b>	Didaktische Offenheit; Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer; Didaktisch offene Steuerung durch den Leiter / die Leiterin.	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	6	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	Ziel der Lehrveranstaltung ist der Erwerb einer erweiterten, reflexiven gestalterischen und theoretischen Kompetenz im Umgang mit digitalen Medien. Auf der Basis vorhandener Entwurfs- und Entwicklungskompetenzen sowie im Kontext der Vermittlung neuerer systemischer und ästhetischer Theorien werden digitale Anwendungen und crossmediale Formate entwickelt, gestaltet und auf ihre Funktionalität hin erforscht. Konzeption, Entwurf und Strategien eines systemischen Denkens werden als wesentliche methodische Mittel zur Entwicklung komplexer interaktiver Systeme vermittelt.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch	

<b>Projektmodule</b> MA Applied Art and Design	<b>07.06</b> <b>Visuelle Kommunikation</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	07.06.01 Fotografie und Licht im Kontext 07.06.02 Illustration 07.06.03 Text und Bildredaktion
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	12
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 270 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>Die Projektmodule vermitteln umfassende gestalterische und wissenschaftliche Methoden und Kenntnisse zur ganzheitlichen Planung komplexer Gestaltungsprozesse. In den Modulen werden Qualifikationen zur projektorientierten, interdisziplinären Zusammenarbeit mit Gruppen innerhalb und außerhalb der Hochschule vermittelt. Die Themen und Methoden sind unmittelbar verbunden mit Projekten der Designforschung und mit künstlerisch-gestalterischen Entwicklungsprojekten in den Lehrgebieten der Professoren.</p> <p>Die Studierenden erwerben vertiefte theoretische und gestalterische Kenntnisse im Umgang mit den kommunikativen Funktionen von Illustration, Fotografie, Sprache und Text, sowie im Umgang mit deren Interdependenzen. Die erworbenen Kompetenzen werden in der eigenen gestalterischen Arbeit zur Entwicklung innovativer Gestaltungskonzepte im dreidimensionalen Bereich genutzt und erprobt. Darüber hinaus werden die erworbenen Kompetenzen in der Präsentation eigener und fremder Designprojekte erprobt, vertieft und qualifiziert.</p> <p>Im Kontext komplexer, wechselnder Projektthemen werden die erworbenen Fähigkeiten der Studierenden durch eine wiederholte Belegung vertieft und erweitert.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden gemeinsam von den MA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) <b>KD 06.06.01</b>	07.06.01 Fotografie und Licht im Kontext
<b>Dozent/in</b>	Prof. Gerhard Vormwald	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Lehrforschungsprojekt	
<b>Arbeitsform</b>	Didaktische Offenheit; Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer; Didaktisch offene Steuerung durch den Leiter / die Leiterin.	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	6	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	In dieser Lehrveranstaltung sollen zu verschiedenen fotografischen Bildsujets gestalterische Lösungen erarbeitet werden, die unter besonderer Berücksichtigung von Lichtgestaltungen, sich jeweils als Studioinszenierung, oder unter Live-Bedingungen realisieren lassen. Angestrebt sind Bildereignisse die sowohl einen freien künstlerischen Anspruch besitzen, als auch solche Gestaltungsmöglichkeiten berücksichtigen, die in angewandten Bereichen – z.B. den unterschiedlichen Feldern der Illustration – Einsatz finden können.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Französisch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) <b>KD 06.06.02</b>	07.06.02 Illustration
<b>Dozent/in</b>	Prof. Ulf Runghagen	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Lehrforschungsprojekt	
<b>Arbeitsform</b>	Didaktische Offenheit; Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer; Didaktisch offene Steuerung durch den Leiter / die Leiterin.	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	6	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	In dieser Lehrveranstaltung sollen Illustrationsprojekte im Spannungsfeld von Bild, Schrift und Narration untersucht und sinnvoll aufbereitet werden. Die innovativen und komplexen Ergebnisse werden methodisch überschaubar und rationell in verschiedenen visuellen Bereichen umgesetzt und experimentell gestaltet. Technische Ausarbeitungen im Cross Over unterschiedlicher manueller und digitaler Bildgenerierungs- und Druckverfahren sind vorgesehen.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) <b>KD 06.04.01</b>	07.06.03 Text und Bildredaktion
<b>Dozent/in</b>	Prof. Uwe Reinhardt	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Lehrforschungsprojekt	
<b>Arbeitsform</b>	Didaktische Offenheit; Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer; Didaktisch offene Steuerung durch den Leiter / die Leiterin.	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	6	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	In der Lehrveranstaltung werden die einschlägigen Methoden journalistischer und wissenschaftlicher Recherche vertieft vermittelt und in komplexen Praxisprojekten selbstständig erprobt. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auch auf dem konzeptionellen, lesenden und schreibenden Verstehen von ästhetischen Phänomenen: Analyse, Bewertung oder Direktion, Redaktion oder Synthese. Die Vermittlungs- und Kommunikationsfunktionen von Sprache und Text für Designprojekte und deren Präsentation werden eingeübt.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch / Französisch / Italienisch	



<b>Projektmodule</b> MA Applied Art and Design	<b>07.07</b> <b>Dreidimensionale Kommunikation 1</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	07.07.01 Produktkommunikation 07.07.02 Inf.- und Orientierungssysteme
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	12
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 270 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>Die Projektmodule vermitteln umfassende gestalterische und wissenschaftliche Methoden und Kenntnisse zur ganzheitlichen Planung komplexer Gestaltungsprozesse. In den Modulen werden Qualifikationen zur projektorientierten, interdisziplinären Zusammenarbeit mit Gruppen innerhalb und außerhalb der Hochschule vermittelt. Die Themen und Methoden sind unmittelbar verbunden mit Projekten der Designforschung und mit künstlerisch-gestalterischen Entwicklungsprojekten in den Lehrgebieten der Professoren.</p> <p>Die Studierenden erwerben erweitert und vertiefte Designkompetenzen im Kontext von dreidimensionalen Kommunikationssystemen. Sie können diese Kompetenzen analytisch und gestalterisch auf die Schnittstellen zwischen Produkt und Nutzer sowie Anbieter und Käufer im analogen und digitalen Umfeld beziehen sowie auf die Entwicklung von neuartigen Orientierungs- und Informationssystemen.</p> <p>Im Kontext komplexer, wechselnder Projektthemen können die Kenntnisse der Studierenden durch wiederholte Belegung vertieft werden.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden gemeinsam von den MA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) <b>KD 06.07.01</b>	07.07.01 Produktkommunikation
<b>Dozent/in</b>	NN (Nachf. Hess)	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Lehrforschungsprojekt	
<b>Arbeitsform</b>	Didaktische Offenheit; Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer; Didaktisch offene Steuerung durch den Leiter / die Leiterin.	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	6	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	Das Modul erweitert die Designkompetenzen der Studierenden im Kontext dreidimensionaler Kommunikationssysteme. Thematische Schwerpunktsetzungen im Modul sind der Dialog zwischen Produkt und Nutzer, die Begegnung zwischen Anbieter und Käufer im analogen und digitalen Umfeld sowie die Entwicklung von neuartigen Orientierungs- und Informationssystemen. Im Kontext komplexer, wechselnder Projektthemen können die Kenntnisse der Studierenden durch wiederholte Belegung vertieft werden.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) <b>KD 06.07.02</b>	07.07.02 Inf.- und Orientierungssysteme
<b>Dozent/in</b>	Prof. Andreas Uebele / Prof. Roland Henß	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Lehrforschungsprojekt	
<b>Arbeitsform</b>	Didaktische Offenheit; Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer; Didaktisch offene Steuerung durch den Leiter / die Leiterin.	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	6	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	Informationssystem: Information wird als Erlebnis gestaltet. Der strukturelle Aufbau und die ästhetischen Parameter werden zu einem Gesamtkonzept komponiert: Ton, Geräusch, Ergonomie werden zu einem System entwickelt, das dem Be-nutzer Freude macht, wenn es ihm hilft. Orientierungssystem: die Identität eines Ortes wird gestaltet. Zugrunde gelegt wird ein funktionierendes System: Festlegung des Systems und seiner Teile: typographisches System und Satzspiegel, modulare Ordnung und Maße, System der Zeichen und Piktogramme, System der Materialien und Konstruktionsprinzipien, System der Oberflächen und Farben, System der Codierung von Bauteilen, Ebenen und Räumen.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch	

<b>Projektmodule</b> MA Applied Art and Design	<b>07.08</b> <b>Dreidimensionale Kommunikation 2</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	07.08.01 Ausstellung / Messe / Veranstaltung 07.08.02 Raum und Interior
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	8
<b>Credit Points</b>	12
<b>Workload pro Semester</b>	90 Std Kontaktzeit, 270 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	Die Projektmodule vermitteln umfassende gestalterische und wissenschaftliche Methoden und Kenntnisse zur ganzheitlichen Planung komplexer Gestaltungsprozesse. In den Modulen werden Qualifikationen zur projektorientierten, interdisziplinären Zusammenarbeit mit Gruppen innerhalb und außerhalb der Hochschule vermittelt. Die Themen und Methoden sind unmittelbar verbunden mit Projekten der Designforschung und mit künstlerisch-gestalterischen Entwicklungsprojekten in den Lehrgebieten der Professoren.  Die Studierenden entwickeln erweiterte und vertiefte analytische und gestalterische Designkompetenzen im Kontext von Ausstellung, Museum und Event. Sie beherrschen die Entwicklung von Designlösungen für komplexe Aufgaben unter Einbindung aktueller medialer Möglichkeiten und Technologien. Die Studierenden erwerben methodische Kenntnisse von der Konzeptionsentwicklung bis hin zur Realisierung eines Projektes. Im Kontext komplexer, wechselnder Projektthemen werden die erworbenen Fähigkeiten der Studierenden durch eine wiederholte Belegung vertieft und erweitert.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls werden gemeinsam von den MA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) <b>KD 06.08.01</b>	07.08.01 Ausstellung / Messe / Veranstaltung
<b>Dozent/in</b>	Prof. Philipp Teufel	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Lehrforschungsprojekt	
<b>Arbeitsform</b>	Didaktische Offenheit; Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer; Didaktisch offene Steuerung durch den Leiter / die Leiterin.	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	6	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung gibt den Studierenden vertiefte Einblicke in das Medium Ausstellung als einem Ort polymedialer Kommunikation, deren Mittel erst über das Zusammenspiel unterschiedlicher Ebenen (Objekte, Gestaltung, Texte) sinnlich und kognitiv funktionieren. Gängige Formen der Musealisierung und Inszenierung von Ausstellungen und Events werden kritisch hinterfragt. Die bewusste Gestaltung eines aktiven Dialoges zwischen dem Ausgestellten und den Ausstellungsbesuchern bildet den Schwerpunkt der Entwurfsarbeit. Eigenständige Ausstellungsexperimente führen zu innovativen Anwendungen. Diese neuen Formen der Kommunikation im Raum werden medien-spezifisch visualisiert und in Projektpräsentationen dokumentiert.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (AAD) <b>KD 06.08.02</b>	07.08.02 Raum und Interior
<b>Dozent/in</b>	Prof. Clara Gleen und NN	
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Gestalterisches Lehrforschungsprojekt	
<b>Arbeitsform</b>	Didaktische Offenheit; Aktive Gestaltung durch die Teilnehmer; Didaktisch offene Steuerung durch den Leiter / die Leiterin.	
<b>SWS</b>	4	
<b>Credit Points</b>	6	
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 135 Std Selbststudium	
<b>Prüfung</b>	Präsentation der Semesterarbeit mit Kolloquium	
<b>Inhalte</b>	Die Entwicklung eigenständiger Experimente räumlicher Zusammenhänge sollen zu innovativen Anwendungen führen. Komplexe Raumstrukturen werden im Kontext von Kommunikation bearbeitet. Diese neuen Formen der Kommunikation im Raum werden medien-spezifisch visualisiert und in Projektpräsentationen dokumentiert.	
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch	

# **Master Studiengang**

Kommunikationsdesign

Applied Art and Design

Wissensmodule

<b>Wissensmodule</b> MA Kommunikationsdesign Applied Art and Design	<b>08.01</b> <b>Kunstwissenschaften</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	08.01.01 Kunsttheorie und Ästhetik 08.01.02 Kunstgeschichte/ Theorie der Angewandten Kunst
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	6
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	67,5 Std Kontaktzeit, 112,5 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	Die in vorgelagerten Studien erworbenen Fähigkeiten, Gesehenes kontextuell zu erfassen, werden erweitert. Die Studierenden erlangen argumentative und analytische Kompetenzen zur Verortung der Kunst und des eigenen ästhetischen Urteils. Sie besitzen Kenntnisse über ein breites Spektrum kunsttheoretischer Ansätze und ästhetischer Theorien und können diese auf designpraktische Problemstellungen beziehen. Darüber hinaus haben sie Kenntnisse über Theorien der Angewandten Kunst im Sinne eines expliziten und konsistenten Begriffsystems, welches der Identifikation, Erschließung und Erklärung seines Forschungsgegenstandes dient. Im Kontext komplexer, wechselnder Projektthemen werden die erworbenen Fähigkeiten der Studierenden durch eine wiederholte Belegung vertieft und erweitert.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den MA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) 08.01.01 Kunsttheorie und Ästhetik Wahlpflicht (AAD)
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Hans Georg Pfeifer
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	MA Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, Gruppenarbeit, praktische Übungen, seminaristischer Unterricht
<b>SWS</b>	3
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	33,75 Std Kontaktzeit, 56,25 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur.
<b>Inhalte</b>	Kunsttheorie und Ästhetik – obgleich hier als Lehrveranstaltung zusammen gefasst – sind grundsätzlich zu unterscheiden. Zielsetzung der Lehrveranstaltung ist es u.a. diese Unterscheidung zu hinterfragen.  Vor dem Hintergrund des historisch gewachsenen theoretischen Umfelds, soll im Rahmen der Lehrveranstaltung das überlieferte sowie das gegenwärtig praktizierte künstlerisch-gestalterische Schaffen relativiert an tradierten wie zeitgenössischen kunst- und künstlertheoretischen Ansätzen kritisch hinterfragt und idealer Weise in die diskursive Auseinandersetzung bezüglich kunst-/künstlertheoretischer und ästhetischer, objektiv oder subjektiv gültiger nicht oder normativer Fragestellungen eingebracht werden.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) 08.01.02 Kunstgeschichte/ Wahlpflicht (AAD) Theorie der Angewandten Kunst
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Hans Georg Pfeifer
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	MA Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, Gruppenarbeit, praktische Übungen, seminaristischer Unterricht
<b>SWS</b>	3
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	33,75 Std Kontaktzeit, 56,25 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur.
<b>Inhalte</b>	Basierend auf den breiten kontextuellen Referenzen der Kunstgeschichte soll der konkrete Stoff der Lehrveranstaltung einer kritischen Bestandsaufnahme unterzogen werden. Hierbei werden nicht nur Fragestellungen aus Kunsttheorie, Ästhetik und deren Hilfswissenschaften thematisiert, sondern auch Fragestellungen aus der Kunstphilosophie, Kunstsoziologie und Kunstpsychologie, sowie Methodenprobleme in der Kunstwissenschaft und Kunstgeschichte und ihren Anwendungsbereichen. Ziel ist es u.a. an eine zeitgemäße und praxisrelevante Theoriebildung der Angewandten Kunst in Auseinandersetzung mit den Theoriebildungen der Kunstgeschichte heranzuführen. Begriffe und Methoden systematischer Nachbarwissenschaften, wie Kunstwissenschaft, Sozialgeschichte und Anthropologie, sollen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf die angewandte Kunst, speziell den Schmuck, überprüft werden.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Wissensmodule</b> MA Kommunikationsdesign Applied Art and Design	<b>08.02</b> <b>Medienwissenschaften</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	08.02.01 Medientheorie 08.02.02 Philosophie und Medien
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	6
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	67,5 Std Kontaktzeit, 112,5 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>Die im Bachelor-Studiengang erworbenen historischen, begriffsanalytischen und feinsemantischen Kompetenzen werden vertieft und erweitert. Im Rahmen des wissenschaftlichen Methodenzugriffs werden kommunikative und multimediale Kompetenzen systematisch verdichtet und erweitert. Mit der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ein geschärftes Interesse für mögliche Promotionsvorhaben zu entwickeln und wissenschaftlich darzustellen.</p> <p>Im Kontext komplexer, wechselnder Projektthemen werden die erworbenen Fähigkeiten der Studierenden durch eine wiederholte Belegung vertieft und erweitert.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den MA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) 08.02.01 Medientheorie Wahlpflicht (AAD)
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Dieter Fuder
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	MA Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, Gruppenarbeit, praktische Übungen, seminaristischer Unterricht
<b>SWS</b>	3
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	33,75 Std Kontaktzeit, 56,25 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur.
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung legt besonderen Wert auf einen vertieften, selbstreflexiven und interpretativen Umgang mit klassischen, experimentellen und neuen Medien und ihren besonderen Vernetzungen. Darstellungsabsichten und Referenzprozesse sollen gestalterisch und theoretisch eine Übereinstimmung zwischen erweiterten pragmatischen Medialisierungen und den ihnen korrespondierenden Theoriekoppelungen ermöglichen. Ziel ist es, in diesem Interaktionsfeld unter rezeptions- und produktionsästhetischen Gesichtspunkten eine gedankliche und experimentelle Erweiterung von Basiskenntnissen zu vermitteln.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) 08.02.02 Philosophie und Medien Wahlpflicht (AAD)
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Dieter Fuder
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	MA Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, Gruppenarbeit, praktische Übungen, seminaristischer Unterricht
<b>SWS</b>	3
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	33,75 Std Kontaktzeit, 56,25 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur.
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung Medienphilosophie bedeutet einen Interdiskurs und sie ist eine Medienpraxis. Die unhintergehbare Bedeutung von Philosophie besteht nicht nur in ihrer transdisziplinären generativen Anschlussfähigkeit, sondern in ihrer besonderen Weise, Medienanschauungen und ihre Reflexionen sichtbar machen zu können. Grundlegend spielerisch streng in ihrer Methodik, erlaubt sie argumentativ-analytisch eine besondere Bestimmungskraft von Gestaltungsprozessen und ist keineswegs nur eine Teildisziplin. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Studierende in die Lage zu versetzen, zentrale Aspekte von Praxisgebrauch und Konzeptionsstandards auf ihre Relevanz hin befragen zu können. Ihre Wissens- und Erkenntnisvermittlung ist pragmatisch auf die Pluralität medialer Organisationsformen und ihre Prozesshaftigkeit ausgerichtet.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

<b>Wissensmodule</b> MA Kommunikationsdesign Applied Art and Design	<b>08.03</b> <b>Cultural Studies</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	08.03.01 Gender-Media-Design 08.03.02 Design Culture / Material Culture
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	6
<b>Credit Points</b>	6
<b>Workload pro Semester</b>	67,5 Std Kontaktzeit, 112,5 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	<p>Die Wissensmodule des MA Studiengangs vermitteln Kenntnisse aus den wichtigsten, designrelevanten Wissenschaften. Sie bilden ein kritisches, historisch geschultes, ästhetisches Urteilsvermögen aus. Es soll dazu befähigen, komplexe wissenschaftsspezifische Fragestellungen bearbeiten zu können. Die Module vermitteln wissenschaftliche Methoden zur Lösung von Gestaltungsproblemen, führen an Forschungsfragen heran und bereiten durch die individuellen Möglichkeiten der Vertiefung auf Promotionsvorhaben vor.</p> <p>Auf der Basis einer vertieften theoretischen Auseinandersetzung mit Konstruktionsweisen von kulturell konnotierten Eigen- und Fremdbildern, mit Geschlechterzuschreibungen und Identitätspolitik, sowie mit Fragen zu kultureller Hybridität und Internationalisierung, erlangen die Studierenden Kenntnisse und Kompetenzen darin, Medien- und Designkulturen systematisch und methodisch zu analysieren und kritisch zu reflektieren. Ausgehend von diesen Kompetenzen, sind die Studierenden in der Lage, neue Strategien der Bedeutungsproduktion in Medien- und Designkulturen zu entwickeln. Im Kontext komplexer, wechselnder Projektthemen werden die erworbenen Fähigkeiten der Studierenden durch eine wiederholte Belegung vertieft und erweitert.</p>
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den MA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) 08.03.01 Gender-Media-Design Wahlpflicht (AAD)
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Yvonne Doderer
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	MA Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, Gruppenarbeit, praktische Übungen, seminaristischer Unterricht
<b>SWS</b>	3
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	33,75 Std Kontaktzeit, 56,25 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur.
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung fokussiert auf spezifische Konstruktionsweisen und Wechselwirkungen der Kategorie Geschlecht insbesondere in Medien, Design und Alltagskulturen. Entlang einer reflexiven Auseinandersetzung mit Theorien und Fragestellungen von Subjekt-, Körper- und Identitätskonstruktionen, mit transkulturellen Kommunikationsräumen sowie mit möglichen Formen der Überschreitung von Geschlechterordnungen werden gendersensitive Produktions- und Vermittlungsmodelle in Medien- und Designkulturen entwickelt.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) 08.03.02 Design Culture / Material Culture Wahlpflicht (AAD)
<b>Dozent/in</b>	NN
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	MA Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, Gruppenarbeit, praktische Übungen, seminaristischer Unterricht
<b>SWS</b>	3
<b>Credit Points</b>	3
<b>Workload pro Semester</b>	33,75 Std Kontaktzeit, 56,25 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur.
<b>Inhalte</b>	In der Lehrveranstaltung werden Objekte und Artefakte im Hinblick auf Prozesse und Transformationen ihrer Konstruktion, Produktion, Konsumtion sowie Performanz hin befragt. Ausgehend von Fragen zu Historizität, Repräsentation, Display und Vermittlung werden Konstruktions- und Funktionsweisen von Objekten und Artefakten analysiert, um so ein kritisches Verständnis von Design und Materialität zu erlangen und damit neue Bedeutungshorizonte in der eigenen Praxis zu eröffnen.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Wissensmodule</b> MA Kommunikationsdesign Applied Art and Design	<b>08.04</b> <b>Kommunikationswissenschaften</b> <b>Wahlpflicht (KD)</b> <b>Wahlpflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	08.04.01 Creative Industries 08.04.02 Strategien der Kommunikation
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	4
<b>Credit Points</b>	4
<b>Workload pro Semester</b>	45 Std Kontaktzeit, 75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kumulative Prüfung: Notendurchschnitt der Lehrveranstaltungsabschlüsse
<b>Lehrziele</b>	Die Wissensmodule des MA Studiengangs vermitteln Kenntnisse aus den wichtigsten, designrelevanten Wissenschaften. Sie bilden ein kritisches, historisch geschultes, ästhetisches Urteilsvermögen aus. Es soll dazu befähigen, komplexe wissenschaftsspezifische Fragestellungen bearbeiten zu können. Die Module vermitteln wissenschaftliche Methoden zur Lösung von Gestaltungsproblemen, führen an Forschungsfragen heran und bereiten durch die individuellen Möglichkeiten der Vertiefung auf Promotionsvorhaben vor.  Mit dem erfolgreichen Abschluß des Moduls haben die Studierenden exemplarisch vertiefte und erweiterte Kenntnisse über die Funktionsweisen der strategischen und methodischen Entwicklung von Unternehmenskommunikation in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen, die man unter dem Oberbegriff Creative Industries zusammenfassen kann. Im Kontext komplexer, wechselnder Projektthemen werden die erworbenen Fähigkeiten der Studierenden durch eine wiederholte Belegung vertieft und erweitert.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	Das Modul wird von den MA-Studiengängen Kommunikationsdesign und Applied Art and Design gemeinsam genutzt.

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) 08.04.01 Creative Industries Wahlpflicht (AAD)
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dieter Gorny
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Seminaristischer Unterricht
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, Gruppenarbeit, prakt. Übungen, sem. Unterricht
<b>SWS</b>	2
<b>Credit Points</b>	2
<b>Workload pro Semester</b>	22,5 Std Kontaktzeit, 37,5 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur.
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung verschafft einen Überblick über das breite Feld der Creative Industries. Sie thematisiert insbesondere deren Entwicklungsstand und Arbeitsmethoden in Wirtschaftsbereichen wie: Werbung, Architektur, Kunst, Kunsthandwerk, Design, Mode, Film & Video, Leisure Software, Musik, Theater, Musical/Live-Events, Verlagswesen, Software und Computerdienstleistungen sowie Fernsehen & Radio und bietet Einordnungsmöglichkeiten für den Bereich Kommunikationsdesign. In der Lehrveranstaltung werden Handlungsperspektiven für eine zukunftsgerichtete Ausgestaltung und Definition kommunikativer Wertschöpfungsketten erarbeitet.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

<b>Lehrveranstaltung</b>	Wahlpflicht (KD) 08.04.02 Strategien der Kommunikation Wahlpflicht (AAD)
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Rainer Zimmermann
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Seminaristischer Unterricht
<b>Arbeitsform</b>	Frontalunterricht, Gruppenarbeit, prakt. Übungen, sem. Unterricht
<b>SWS</b>	2
<b>Credit Points</b>	2
<b>Workload pro Semester</b>	22,5 Std Kontaktzeit, 37,5 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Kolloquium zur Semesterarbeit. Wahlweise Referat, Hausarbeit oder Klausur.
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung behandelt die strategischen und methodischen Grundlagen von Wettbewerbssystemen. Sie bietet unter exemplarischen und methodischen Aspekten sowohl einen vertieften Einblick in das westliche Vorbild aller Strategien, die Evolutionsbiologie und den Wettbewerb der Spezies als auch in das asiatische Strategieverständnis anhand der 36 chinesischen Strategeme. Daneben fokussiert die Lehrveranstaltung auf spezifische Kommunikationsstrategien und stellt Best Practice Cases aus Werbung und Kommunikation mit ihren strategischen Grundlagen vor.
<b>Sprachen</b>	Deutsch / Englisch

# **Master Studiengang**

Kommunikationsdesign

Applied Art and Design

Mentoring



<b>Mentoringmodul</b> MA Kommunikationsdesign Applied Art and Design	<b>09.01</b>  <b>Pflicht (KD)</b> <b>Pflicht (AAD)</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	09.01.01 Coaching / Betreuung der MA Thesis
<b>Voraussetzung</b>	
<b>SWS</b>	1
<b>Credit Points</b>	1
<b>Workload pro Semester</b>	11,25 Std Kontaktzeit, 18,75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Das Modul ist mit dem Gruppenkolloquium der LV abgeschlossen.
<b>Lehrziele</b>	Das Mentoringmodul wird kontinuierlich während des gesamten Studiums von den hauptamtlich Lehrenden der jeweiligen Studiengänge angeboten und von den Studierenden studienbegleitend genutzt. Ziel der Arbeit im Mentoringmodul ist es, die Beziehungen von Sozialkompetenzen, Subjektkompetenzen und Fachkompetenzen deutlich zu machen. Im Mentoringmodul werden im außerunterrichtlichen Gespräch allgemein persönlichkeitsbildende Aspekte des Studiums thematisiert werden und es dient als Ort einer kontinuierlichen Studienlaufbahnberatung. Es dient weiterhin zur Vorbereitung und Begleitung der MA-Thesisarbeit. Studierende können die Mentoringgruppe nach dem ersten Studienjahr wechseln.
<b>Verwendung in der Hochschulausbildung</b>	

<b>Lehrveranstaltung</b>	Pflicht (KD) 09.01.01 Coaching / Betreuung der MA Thesis Pflicht (AAD)
<b>Dozent/in</b>	alle Lehrenden des MA-Studiengangs
<b>Art der Lehrveranstaltung</b>	Seminar
<b>Arbeitsform</b>	Gruppen- und Einzelgespräche, Aktivierende und selbstreflexive Gruppen- und Einzelarbeit
<b>SWS</b>	1
<b>Credit Points</b>	1
<b>Workload pro Semester</b>	11,25 Std Kontaktzeit, 18,75 Std Selbststudium
<b>Prüfung</b>	Gruppenkolloquium
<b>Inhalte</b>	Inhalt der einzelnen Veranstaltungen sind alle Frage- und Problemstellungen der Studierenden zu Studienaufbau, Studienablauf, zu Prüfungsmodalitäten, zu allgemeinen Themen des Studiums, des zukünftigen Berufs, sowie zu ihrer persönlichen und sozialen Situation als Studierende. Die Studierenden sollen im Rahmen dieses Moduls in ihren Selbstorganisationskompetenzen gestärkt werden. Ferner soll die Entwicklung von fachbezogenen Handlungsschritten im Sinne einer Studienlaufbahnberatung im Zentrum der Semesterarbeit stehen und Fragen zum Verhältnis von Studium und Beruf diskutiert werden. (Praktikumsfragen, Berufseinstieg usw.) Die konkrete Ausgestaltung der Arbeit und die Schwerpunktbildung in und mit der Mentoringgruppe obliegt dem jeweiligen Lehrenden und ist abhängig von den individuellen Schwerpunktsetzungen der Studierenden im Studium.
<b>Sprachen</b>	Deutsch

# **Master Studiengang**

Kommunikationsdesign

Applied Art and Design

Thesisarbeit

<b>Thesis</b> MA Kommunikationsdesign	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Bei Ausgabe des Themas zur Thesearbeit müssen 90 CP erworben worden sein.
<b>Semester</b>	
<b>SWS</b>	
<b>Credit Points</b>	20
<b>Inhalte, Prüfungs- und Benotungsform</b>	<p>Die Master-These besteht aus zwei Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sie besteht aus einem abschließenden, eigenständigen, gestalterischen und/oder wissenschaftlichen Projekt, das sich thematisch aus den Schwerpunktsetzungen des Studiums herleitet.</li> <li>2. Sie besteht weiterhin aus einer Präsentation des unter 1. genannten Projektes und einem dazugehörigen Kolloquium.</li> </ol> <p>Die zwei Teile, Projekt sowie Präsentation und Kolloquium werden getrennt benotet. Das Projekt hat den Faktor zwei, Präsentation mit Kolloquium den Faktor eins. Die Ergebnisse der Einzelteile werden addiert und durch drei dividiert. Dies ergibt die Note der Master-These.</p>